

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
des Albert-Einstein-Gymnasiums, Düsseldorf**

Deutsch



Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Lage der Schule	3
1.2 Darstellung des Faches bzw. der Fachgruppe	3
1.3 Bedeutung des Faches am Albert-Einstein-Gymnasium	5
1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	7
1.5 Verfügbare Ressourcen	7
2. Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	8
2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	9
Jahrgangsstufe 5.....	9
Jahrgangsstufe 6.....	29
Jahrgangsstufe 7.....	43
Jahrgangsstufe 8.....	56
Jahrgangsstufe 9.....	70
2.3 Übersicht über die Aufgabentypen	87
3. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I	88
3.1 Gesetzliche Vorgaben und Beschlüsse der Lehrerkonferenz als Basis der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I und II	88
3.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	88
3.2.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“	88
3.2.2 Sonstige Leistungen im Unterricht	89
3.3 Korrekturzeichen	90
3.4 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“	91
4. Lehr- und Lernmittel	91

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Das Albert-Einstein-Gymnasium befindet sich in Düsseldorf, im nördlichen Stadtteil Rath. Die Schülerschaft stammt aus dem gesamten Großraum Düsseldorf. Die Schule wurde 2016 gegründet und ist eines der jüngsten Gymnasien der Region. Derzeit ist die Schule zweizügig. Trägerin der Schule ist die Jüdische Gemeinde Düsseldorf und es ist die einzige Schule in NRW, die als Gymnasium ein jüdisches Profil bietet.

Das Albert-Einstein-Gymnasium legt ein besonderes Augenmerk auf den Erziehungsauftrag, Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich zu selbstständigen, demokratisch eingestellten Persönlichkeiten zu entwickeln. Sie sollen fachliche und fächerübergreifende Kompetenzen erwerben, die sie in ihrer individuellen Charakterentwicklung und in der Ausbildung zur Mündigkeit unterstützen. Dabei gilt als wichtiges Leitziel, es jüdischen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, eine jüdische Identität zu entfalten und zu stärken. Dies ist eng verbunden mit der Hinführung zu einem offenen und freundlichen Umgang miteinander und mit der Gesellschaft. Die Schule steht allen Konfessionen offen und versteht sich als Begegnungsschule.

1.2 Darstellung des Faches bzw. der Fachgruppe

Im Zentrum des Deutschunterrichts steht die kompetente Auseinandersetzung mit Texten. Das geschriebene Wort ist die größte kulturelle Leistung des Menschen, sie schuf durch die orts- und zeitunabhängige Weitergabe von Wissen die Grundlage für komplexe menschliche Gesellschaften. Die Hochkultur ist ohne die Schriftkultur kaum vorstellbar. Der moderne Buchdruck nach Gutenberg ermöglichte erstmals die massenhafte Verbreitung von Wissen, Nachrichten und Meinungen. Sie war der Startschuss für die Aufklärung, welche das Bürgertum als eine neue Gesellschaftsschicht hervorbrachte und unsere heutige Art zu leben, unsere Vorstellungen, Werte und Normen maßgeblich prägte.

Sprache ist also die grundlegende Voraussetzung für Kommunikation und Kultur, sie befähigt uns zu einem selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Handeln und in vielerlei Hinsicht auch zu künstlerischer Gestaltung. Mündlich überlieferte Erzählungen, Geschichten mythischen Charakters und rituelle Gesänge konnten schriftlich festgehalten und als sogenannte Kulturprodukte in Form von Märchen, Romanen, Liedern und Gedichten an die kommenden Generationen weitergegeben werden.

Zusammengefasst leistet der Deutschunterricht durch die intensive Beschäftigung mit Sprache und Literatur einen wesentlichen Beitrag zur kommunikativen Kompetenz, zur kulturellen und ästhetischen Bildung und ermöglicht erst die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Das Fach fördert zudem die Aufgeschlossenheit für Literatur

und kulturelle Identität, bietet Hilfe zum Umgang mit Informationen sowie für die Ausbildung der Phantasie.

Darüber hinaus nimmt das Fach Deutsch im schulischen Kontext eine zentrale Rolle unter den Fächern ein, da es über die Vermittlung von Gesprächs-, Lese- und Schreibkompetenzen wesentliche Voraussetzungen für den erfolgreichen Unterricht und Lernerfolg in allen Fächern und Jahrgangsstufen schafft (*Deutsch als Leitfach in der Schule*). Die Förderung von Lese-, Sprech- und Schreibkompetenzen sind somit Voraussetzung für eine erfolgreiche berufliche Zukunft und Integration in die Gesellschaft.

Der große Beitrag zur gymnasialen Bildung kann anhand folgender Punkte verdeutlicht werden:

- Ausbildung des mündlichen und schriftlichen Sprachvermögens: Der sichere Gebrauch der Sprache ist die wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Kindes in der gymnasialen Schullaufbahn.
- Deutsch als Leitfach: Die im Fach Deutsch erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind Basis für den Unterricht in allen anderen Fächern.
- Vorbereitung für Studium und Beruf: Eine ausgeprägte Lesekompetenz ist essenziell für das Erschließen unterschiedlichster Wissensbereiche, die Geläufigkeit im Schreiben wesentlich im Hinblick für den akademischen und beruflichen Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler werden zudem zur Nutzung von Schul-, Stadt- und Unibibliotheken befähigt.
- Teilhabe an öffentlichen Diskursen: Die Schülerinnen und Schüler sollen zu einer mündlichen und schriftlichen Sicherheit beim Erzählen, Informieren, Argumentieren und Referieren befähigt werden. Dabei wird viel Wert auf die Ausbildung der Kommunikationskompetenz und Diskussionskultur sowie auf den reflektierten Umgang mit Emotionen gelegt.
- Ausbildung einer Medienkompetenz: Die moderne Medienlandschaft ist heute enorm vielfältig und kurzlebig. Die Digitalisierung seit Beginn des 20. Jhd. hat zu einer Multiplizierung der verfügbaren *Sender* und *Kanäle* geführt. Auch wird in Schule und Beruf vom Einzelnen immer stärker gefordert, dass kompetent mit Medien umgegangen werden kann.
- Erkennen von Gebrauch und Missbrauch von Sprache: Der gezielte Einsatz der Sprache zum Zwecke der Beeinflussung und Manipulation der Menschen spielt sowohl in der Werbung als auch in der Politik eine nicht zu unterschätzende Rolle. Eine eigenständige und reflektierte Haltung soll die Schülerinnen und Schüler dazu

befähigen, sich in Zeiten von Populismus, gezielter Desinformation und einer immer komplexer werdenden Medienlandschaft zu positionieren.

- Literarische Bildung und Werteerziehung: Das Fach Deutsch hat die Aufgabe, literarische und geistesgeschichtliche Inhalte über die Vermittlung bedeutender dichterischer Werke zu tradieren. Eine Auseinandersetzung mit literarischen Texten bzw. Themen hilft bei der Selbstfindung und bietet Orientierungshilfen bei der Bewältigung von Krisen- und Umbruchsituationen. Zudem stärkt literarische Bildung das Verständnis für andere Positionen und Perspektiven.
- Beitrag zur ästhetischen Bildung: Die Schulung von Kreativität und Ausdrucksfähigkeit befähigt die Schülerinnen und Schüler als *Produzenten* literarischer Produkte aufzutreten. Die Stärkung von Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit vermittelt ihren künstlerischen Wert. Der Deutschunterricht versteht sich dabei auch als Anleitung, Texte um ihrer selbst willen zu lesen und sich auf Literatur einzulassen, ohne nach dem unmittelbar messbaren Nutzen für Studium oder Beruf zu fragen.

1.3 Bedeutung des Faches am Albert-Einstein-Gymnasium

a) Deutsch als gemeinsame Verkehrssprache

Das Albert-Einstein-Gymnasium ist eine moderne, offene und vielfältige Schule. Sie ist Lernort für Schüler/innen mit verschiedenen Muttersprachen und unterschiedlicher Herkunft. Die deutsche Sprache ist dabei die Kommunikations- und Verkehrssprache aller Schüler/innen und aller Lehrer/innen, um ein erfolgreiches und effizientes Lernen zu gewährleisten. Um niemandem auszuschließen, sprechen wir in Gruppen - sowohl während als auch zwischen den Unterrichten - auf Deutsch.

b) Deutsch als Zielsprache (DaZ-Unterricht)

Schüler/innen, die noch nicht lange in Deutschland leben und/oder noch nicht über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen, um erfolgreich am Regelunterricht teilnehmen zu können, besuchen nach nordrhein-westfälischem Landesrecht zunächst einen Kurs zur Integration und Deutschförderung (hier: *DaZ-Kurs*), welcher auch am AEG angeboten wird.

In diesem *DaZ-Kurs* sollen Schüler/innen eine intensive und individuelle Förderung in der deutschen Sprache und Kultur erfahren. Der DaZ-Unterricht umfasst in der Regel 10 bis 12 Wochenstunden. In der übrigen Zeit nehmen die Schüler/innen am stundenplanmäßigen Unterricht ihrer Klasse teil. Die Fördermaßnahme soll normalerweise eine Gesamtdauer von zwei Jahren nicht überschreiten und orientiert sich am individuellen Lernfortschritt. Am Ende der Fördermaßnahme entscheidet dann die Klassenkonferenz mit Blick auf die Leistungsfähigkeit und das Alter der DaZ-

Schüler/innen über den Übergang in eine Regelklasse. (Damit kann auch ein Schulwechsel verbunden sein.) Die Schüler/innen erhalten in der Förderphase einen gesonderten Stundenplan, der eine Differenzierung aus Hauptfach-, Nebenfach- und DaZ-Unterricht darstellt. Außerdem bekommen die DaZ-Schüler/innen an Stelle eines Zeugnisses einen Lernstandsbericht, der neben eventuell bereits möglichen Fachnoten auch Aussagen über den Lernfortschritt im besagten DaZ-Kurs beinhaltet.

c) Die deutsche Sprache und die jüdische Identität

Nach Wilhelm von Humboldt sind Sprache und Kultur untrennbar miteinander verbunden. Die Identifikation mit dem Sprachgebrauch geht demnach unweigerlich mit der kulturellen Erziehung einher. Somit bedeutet die Identifikation mit der deutschen Kultur durch die deutsche Sprache auch eine Identifikation mit dem Judentum, da diese Sprache in gewissem Maß auch jüdische Kultur bedeutet. Unter Beachtung der staatlichen Lehrpläne werden am Albert-Einstein-Gymnasium insbesondere ab der Mittelstufe gleichzeitig jüdische Schriftsteller und Inhalte über Juden fokussiert und damit ein wichtiger Beitrag zur Entfaltung der jüdischen Identität der Schüler/innen geleistet.

„Der Geschichte der Juden in der deutschen Literatur mangelt es nicht an Siegen, an wahren Triumphen. Ein Jude aus Düsseldorf ist der erfolgreichste deutsche Lyriker nach Goethe. Ein Jude aus Prag hat die moderne Literatur geprägt – die der Deutschen und die der ganzen Welt. Und unter den populärsten Erzählern des neunzehnten wie des zwanzigsten Jahrhunderts gibt es nicht wenige Juden.“

Mit diesen Worten beginnt Reich-Ranicki, der einflussreichste deutschsprachige Literaturkritiker seiner Zeit, einen Vortrag in der Universität Heidelberg aus Anlass des fünfzehnjährigen Bestehens der Hochschule für Jüdische Studien.

Jüdische Schriftsteller und Literatur über Juden haben die deutsche Literaturlandschaft und Kultur sehr stark geprägt und bereichert. Sie machte sie vielfältiger und lebendiger. Die Beziehung zwischen deutscher Literatur und jüdischen Schriftstellern war jedoch lange Zeit durch Nichtanerkennung und Nichtzugehörigkeit gekennzeichnet und die Geschichte der jüdischen Schriftsteller in Deutschland eine Leidensgeschichte, in welcher sie *„fortwährende Erniedrigungen und grausame Demütigungen“* erfahren mussten. Die Frage der Identität und Dazugehörigkeit wurde immer wieder gestellt. *„Heine glaubte, eine Ersatzheimat, eine Art Vaterland finden zu können: in der deutschen Sprache, in der deutschen Literatur. Seine Verse waren gut, so gut, dass sie ihn in kurzer Zeit berühmt machten. Plötzlich war ein Jude ein deutscher Dichter. Das kam einer enormen, einer ungeheuerlichen Provokation gleich. Gewiss, man war durchaus bereit, sich diese Gedichte anzueignen und sie auch ausgiebig zu loben. Aber man war nicht bereit, den Autor als Person, als Bürger, als Deutschen anzunehmen.“* (RANICKI). Jüdische Schriftsteller waren aber Deutsche und Juden zugleich, Schriftsteller mit einer zweifachen Identität. *„Jakob Wassermann, einer der meistgelesenen Erzähler der Weimarer Republik, bekannte sich zu einer Bahn mit zwei Mittelpunkten* (Anm.: Vergleich bezieht sich auf den Sternenhimmel und die Bahn

der Planeten): *Er sei Deutscher und Jude zugleich, und zwar „eines so sehr und so völlig wie das andere, keines ist vom anderen zu lösen“.* Kafka fragte sich, ob er ein „Cirkusreiter auf 2 Pferden“ sei und antwortete sogleich: *„Leider bin ich kein Reiter, sondern liege am Boden.“*

Im nationalsozialistischen Deutschland kam ab 1933 die Literatur jüdischer Autoren - gleichviel welcher Gebiete - auf die Liste des sogenannten „schädlichen und unerwünschten Schrifttums“. Durch die systematische Vertreibung und Ermordung jüdischer Schriftsteller kam es zu einer Zäsur für das jüdische Literaturleben in Deutschland, welches nachhaltig zerstört wurde. Vertriebene Schriftsteller jüdischer Herkunft wie Nelly Sachs, Elias Canetti, Hermann Broch, Lion Feuchtwanger und viele weitere mehr kehrten nicht mehr aus dem Exil zurück. Ranicki schließt mit dem Fazit: *„Die deutsch-jüdische Kultursymbiose ist, wenn es sie denn je gegeben hat, beendet. Doch deren Ergebnisse gibt es, sie sind unerhört und wunderbar zugleich.“*

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

1.5 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Ein Computerraum und eine umfangreiche Schülerbücherei stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Zusätzlich verfügt jede Schülerin und jeder Schüler über ein iPad mit den entsprechenden Programmen. Die Schule verfügt über interaktive Kurzdistanzbeamer in jedem Raum, mithilfe derer für Filmanalysen oder die Arbeit mit Inszenierungsmitschnitten Medien auf großen Leinwänden in abgedunkelten Räumen präsentiert werden können (Ansprechpartner für die Technik: Holger Klug). Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) der Hilti-Raum als Unterrichtsraum zur Verfügung.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Eingesetzte Lehrmittel

- Wagener, Andrea (Hrsg.): Deutschbuch 5. Gymnasium G9. Nordrhein-Westfalen (1.Aufl.). Berlin: Cornelsen 2019.
- Grunow, Cordula/ Andrea Wagener (Hrsg.): Arbeitsheft Deutschbuch 5. Gymnasium G9. Nordrhein-Westfalen (1.Aufl.). Berlin: Cornelsen 2019.

1. Unsere neue Schule – sich und andere informieren		
Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen.</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 1: „Unsere neue Schule – Sich und andere informieren“ (S. 14 - 39) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a. <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren – Merkmale aktiven Zuhörens nennen – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen 	<p>Typ 1: <u>Erzählendes Schreiben*</u></p> <p><u>– von Erlebtem (z.B. Erfahrungen in der neuen Schule) erzählen</u></p> <p><u>– auf der Basis eines Ausgangstextes von einer Situation erzählen</u></p>

...und Arbeitsheft:

- „Schreiben“: Einen Brief schreiben (S. 4-5)

b. Schreiben

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
- Anliegen angemessen vortragen und begründen

c. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, E-Mail) adressatenangemessen verwenden.

2. Besonderen Tieren auf der Spur – Tierbeschreibungen verfassen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Eigene Tierbeschreibungen verfassen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 2: „Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben“ (S. 42 – 58) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Beschreiben und Informieren“: Ein Tier anschaulich und genau beschreiben (S. 14-15) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorgetragene Informationen auswerten und dadurch Objekte/Lebewesen identifizieren <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen – Texte angeleitet überarbeiten – ein Schreibziel benennen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Typ 2: <u>Informierendes Schreiben*</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen sammeln und sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (z.B. Informationen aus einem Lexikonartikel oder Steckbrief entnehmen) und einen informativen Text verfassen

3. Miteinander sprechen – die eigene Meinung begründen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Die eigene Meinung formulieren und begründen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 3: „Miteinander sprechen – die eigene Meinung begründen“ (S. 60 – 76) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Argumentieren“: Die eigene Meinung schriftlich begründen (S. 17-19) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, – an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, – gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, – Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, – Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, – die Wirkung ihres kommunikativen Handelns abschätzen und Konsequenzen reflektieren, – in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	<p><u>Typ 3: Argumentierendes Schreiben*</u></p> <p><u>- die eigene Meinung begründen</u></p> <p><u>- eine eigene Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</u></p>

- Anliegen angemessen vortragen und begründen.
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Dialoge und Spielszenen kennenlernen und nachstellen

d) Reflexion über Sprache

- Alltags- und Bildungssprache unterscheiden und situationsbezogen anwenden
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und lösungsorientiert vertreten.
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten.
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

4. Literarische Texte kennenlernen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Unterschiedliche literarische Texte erkennen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 5: „Das ist ja zum Lachen! – Literatur nacherzählen, spielen, vortragen“ (S. 106 – 126) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“: (S. 24) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren formulieren <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) untersuchen – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Typ 4a):</p> <p>Analysierendes Schreiben*</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text (hier: Geschichte, Gedicht, Theaterstück) analysieren und interpretieren

5. Spannende Erzählungen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Spannende Erzählungen lesen und schreiben</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 4: „Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen“ (S. 78 – 104) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Erzählen“: Ein Erlebnis spannend erzählen“: (S. 6-12, S. 91) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – Geschichten in mündlicher (und schriftlicher Form) frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in (mündlicher und) schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) 	<p>Typ 1: Erzählendes Schreiben*</p> <ul style="list-style-type: none"> – von Erlebtem erzählen (hier: Geschichten verfassen) – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten)

orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen)

c) Lesen und Umgang mit Medien

- z.B. zu vorgegebenen Bildern erzählen

6. Es war einmal... Märchen untersuchen und fortsetzen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Märchen auf ihre Merkmale untersuchen und selbst schreiben</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 7: „Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben“ (S. 146 – 168) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Figuren in literarischen Texten (in Märchen) untersuchen und Beziehungen zwischen unterschiedlichen Figuren textbezogen erläutern. – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte (z.B. eine Märchenfortsetzung) zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte). 	<p>Typ 6:</p> <p><u>Produktionsorientiertes Schreiben*</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Märchen auf der Grundlage von Stichwörtern verfassen Oder - ein Märchen produktionsorientiert zu einem vorgegebenen Beginn weiterschreiben

d) Reflexion über Sprache

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.

7. Gedichte vortragen, verstehen und gestalten

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Gedichtmerkmale erkennen, Gedichte verstehen und rezitieren</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 8: „Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten“ (S. 170 – 188) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Lesen - Umgang mit Texten und Medien“: Ein Gedicht gestaltend vortragen (S. 27-28) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. – einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit). <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Typ 4: <u>Analysierendes Schreiben*</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Gedicht analysieren und interpretieren, ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten <p>Oder:</p> <p>Typ 5: <u>Überarbeitendes Schreiben*</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

8. Jugendbücher lesen und verstehen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Jugendbücher lesen, bearbeiten, verstehen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 6: „Die Welt der Bücher – verschiedene Jugendbücher kennenlernen“ (S. 128 – 144) <p><u>...und Lektüren, z.B.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Vorstadtkrokodile“ (von der Grün) – „Level 4 – Die Stadt der Kinder“ (Schlüter) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung) – ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung) – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte) – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben) 	<p>Typ 4a):</p> <p>Analysierendes Schreiben*</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- an literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren
- grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen

9. Theaterszenen lesen, schreiben und spielen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Dramatische Texte lesen, schreiben und aufführen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 9</p> <p>„Vorhang auf! – Theaterszenen lesen, schreiben und spielen“ (S. 190 – 200)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfach Dialogverläufe untersuchen <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfach Dialogverläufe untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen verfassen) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen – (hier: appellieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Plakat entwerfen und/oder Durchsagetext verfassen) <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: szenisches Spiel) 	<p>Typ 6:</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben*</p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte nach Textmustern verfassen (hier: Spielszenen verfassen) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

- | | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen– Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (hier: Plakat mit dem Computer entwerfen) | |
|--|--|--|

10. Sachtexte untersuchen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Sachtexte erkennen und verstehen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 10: „Was in unserem Kopf passiert - Sachtexte untersuchen“ (S. 202 – 224) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“: Einen Sachtext lesen und verstehen (S. 21-23, S. 86-87) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen – in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Inhalt und Aufbau beschreiben <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Recherchestrategien in digitalen Medien (hier: Suchmaschinen für Kinder funktional einsetzen) – Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten <p>d) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten 	<p>Typ 4: <u>Analysierendes Schreiben*</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Typ 4 a) einen Sachtext, verstehen, analysieren und interpretieren <p>Oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Sachtexten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

11. Medien bewusst nutzen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Unterschiedliche Medien kennen und reflektiert anwenden</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>– Kapitel 11: „Unterhaltsam und informativ – Medien bewusst nutzen“ (S. 226 – 240)</p> <p>–</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: Printmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte)– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Analyse der audiovisuellen Mittel und Verständlichkeit der aufbereiteten Themen) <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Analyse einer Fernsehserie, Einstellungsgrößen) <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen <p>d) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none">– an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten	<p>/</p>

12. Grammatik

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Wortarten, Sätze, Satzglieder erkennen und untersuchen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 12: „Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze, Satzglieder“ (S. 246 – 282) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Grammatik“: Wortarten (S. 30-38) – „Grammatik“: Die Tempora der Verben (S. 39-44) – „Grammatik“: Satzglieder (S. 45-51) – „Grammatik“: Satzarten unterscheiden (S. 52-55) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden – Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz) <p>c) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen 	<p>Bestandteil der Darstellungsleistung in jeder Klassenarbeit.</p>

<u>Hinweis: Thematik kann über das ganze Schuljahr verteilt durchgeführt werden</u>		
13. Rechtschreibung		
Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Regeln und Strategien der Rechtschreibung</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kapitel 13: „Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden“ (S. 284 – 312) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – „Rechtschreibung“: Strategien zum Rechtschreiben (S. 58-63) – „Rechtschreibung“: Regeln zum Rechtschreiben (S. 64-79) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten <p>b) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 	<p>Bestandteil der Darstellungsleistung in jeder Klassenarbeit.</p>

<p>– „Rechtschreibung“: Groß- und Kleinschreibung (S. 80)</p> <p>– „Rechtschreibung“: Zeichensetzung (S. 83-85)</p> <p><u>Hinweis: Thematik kann über das ganze Schuljahr verteilt durchgeführt werden</u></p>		
--	--	--

***Hinweis zu möglichem Aufgabentyp der Klassenarbeit**

Insgesamt werden in der Jahrgangsstufe 5 sechs schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten) geschrieben, die sich gleichmäßig auf die Schulhalbjahre verteilen. Dabei werden alle Aufgabentypen (Typ 1 bis Typ 6) innerhalb des Schuljahres abgedeckt. Die Schwerpunktsetzung obliegt der Lehrkraft.

Jahrgangsstufe 6

Eingesetzte Lehrmittel

- Wagener, Andrea (Hrsg.). Deutschbuch Gymnasium - Nordrhein-Westfalen - Neue Ausgabe: 6. Schuljahr – Schülerbuch. 1. Juli 2019
- von [Dr. Cordula Grunow](#) (Herausgeber, Autor), [Andrea Wagener](#) (Herausgeber, Autor) Deutschbuch Gymnasium - Nordrhein-Westfalen - Neue Ausgabe: 6. Schuljahr - Arbeitsheft mit Lösungen. Cornelsen Verlag (1. Juli 2019)
- iPad zum Recherchieren, Erstellen von Texten, Präsentationen und Videos, Bearbeitung von Online-Übungen (v.a. zur Rechtschreibung)

1. Grammatik erforschen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Wortarten, Sätze und Satzglieder, Tempusformen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 12</p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden – unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) 	<p><u>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</u></p> <p><u>einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</u></p>

Seiten 29-61

- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Wortzusammensetzungen, S. 261)
- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S. 258)

b) Schreiben

- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) und die vorgenommenen Textänderungen begründen

c) Medienkompetenzen

- Mit dem iPad Online-Übungen bearbeiten und eigene Übungen erstellen

d) Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:

- Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten
- Themenbezogene Übungen auf *Scook.de* bearbeiten
- Buchvorstellung geben
- Rätsel auf *Kahoot.de* erstellen

2. Sagen untersuchen und Theaterszenen spielen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Die Abenteuer des Odysseus</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u> Kapitel 9</p> <p>9.1 Odysseus – Einen Sagenhelden kennenlernen (S. 180-189)</p> <p>9.2 Eine Nacherzählung der Sage „Odysseus und die Zauberin Kirke“ als Video gestalten (S. 182-185)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) – und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen – schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern – Sagen nacherzählen <p>c) <u>Sprechen und Zuhören</u></p>	<p><u>Typ 4 a: Analysierendes Schreiben</u></p> <p><u>Erschließung und Interpretation eines epischen Textes</u></p>

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen

- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben)

- d) Sprechen und Zuhören
 - Texte der Mitschüler konstruktiv kritisieren und mit Kritik umgehen

- e) Medienkompetenzen
 - Eine Nacherzählung der Sage „Odysseus und die Zauberin Kirke“ als Video gestalten (am iPad mit den Apps *Toontastic, Chatterpix, PuppetPals, Funny Movie Maker, Kamera und iMovie*)

 - ein Drehbuch entwerfen, eine Verfilmung vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, gezielt anschauen, Schlüsse ziehen.

 - Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten: keine Namen und Gesichter von Schülern auf den Videos zeigen.

 - Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen (iPads) zielgerichtet gestalten sowie medial

- Produkte und Informationen teilen: Die besten Videos werden auf einem eigenen YouTube-Kanal anonym veröffentlicht (*Duartes iPad-Klassen*).

f) Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:

- Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten
- Themenbezogene Übungen auf *Scook.de* bearbeiten
- Buchvorstellung geben
- Rätsel auf Kahoot.de erstellen

3. Beschreiben und Erklären

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Vorgänge und Gegenstände beschreiben und erklären</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u> Kapitel 2: K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären</p> <p>2.1 Abrakadabra – Vorgänge und Gegenstände beschreiben und erklären (S. 34-45)</p> <p>2.2 Zaubhafte Abenteuer – Beschreibungen in literarischen Texten untersuchen (S. 46 50)</p> <p>2.3 Fit in ... – Einen</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Aktiv und Passiv) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 39f.) <p>b) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Texte der Mitschüler konstruktiv kritisieren und mit Kritik umgehen <p>c) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit „Textlupe“) (S. 38) 	<p><u>Typ 2: Informierendes Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

<p>Vorgang beschreiben und erklären (S. 51-52)</p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p> <p><i>Beschreiben und Erklären</i> (S. 8-12)</p>	<ul style="list-style-type: none">– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) <p>d) <u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Mit dem iPad Online-Übungen bearbeiten (z.B. auf <i>Scook.de</i>) <p>e) <u>Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten– Themenbezogene Übungen auf <i>Scook.de</i> bearbeiten– Buchvorstellung geben– Rätsel auf Kahoot.de erstellen	
--	--	--

4. Unterschiedliche literarische Texte kennenlernen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Unterschiedliche Textformen kennenlernen (Drama, Prosa, Lyrik)</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 5:</p> <p>Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen</p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p> <p>- Eine Lügengeschichte lesen und verstehen (S.25f)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag, szenisches Spiel) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (S. 99) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Nacherzählung, Fortsetzung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<p><u>Typ 4: Analysierendes Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren – Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

<p>- Eine spannende Erzählung untersuchen (S.16ff)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: eine Lügengeschichte schreiben) - relevantes sprachliches Wissen (hier: Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 115) - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen 	
--	---	--

- Texte am iPad umformen (Hörspiel, szenisches Spiel anfertigen) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 101f.)

d) Reflexion über Sprache

- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)

e) Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:

- Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten
- Themenbezogene Übungen auf *Scook.de* bearbeiten
- Buchvorstellung geben
- Rätsel auf *Kahoot.de* erstellen

5. Einen Jugendroman untersuchen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Den Jugendroman „Herr der Diebe“ lesen, ein Rätselbuch dazu erstellen und den Roman mit der Verfilmung vergleichen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 11</p> <p>„Herr der Diebe“ – Jugendroman</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Medienkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Mit dem iPad ein Rätselbuch zu dem Roman erstellen (Lückentexte, Kreuzworträtsel, Rechtschreibübungen, Szenen verfilmen) <p>b) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Auszüge aus dem Roman vorlesen und inhaltliche Fragen klären <p>c) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Tagebucheintrag / Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	<p><u>Typ 4: Analysierendes Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</u> – <u>Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</u> <p><u>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</u> – <u>Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</u>

d) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- den erzählenden Text unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven)

e) Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:

- Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten
- Themenbezogene Übungen auf *Scook.de* bearbeiten
- Buchvorstellung geben
- Rätsel auf Kahoot.de erstellen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

6. Rechtschreibung und Zeichensetzung

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung üben</p> <p>(v.a. Verlängerungsregel, Doppelkonsonanten, gleichklingende Laute, Groß- und Kleinschreibung, Satzreihen und -gefüge, Appositionen, wörtl. Rede)</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 13:</p> <p>Rechtschreibung – Spielend leicht</p> <p>Das Geheimnis guter Rechtschreibung –</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen – Texte überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) 	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <p><u>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</u></p>

<p>Silben schwingen und verlängern (S. 290-308)</p> <p>Punkt und Komma – Zeichensetzung üben (S. 309-314)</p> <p>Fit in ... – Rechtschreibung (S. 315-321)</p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p> <p>S. 62-89</p>	<p>c) <u>Medienkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Online-Übungen absolvieren (z.B. lingolia.de, schubert.de) <p>d) <u>Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten– Themenbezogene Übungen auf <i>Scook.de</i> bearbeiten– Buchvorstellung geben– Rätsel auf Kahoot.de erstellen	
---	--	--

Jahrgangsstufe 7

Eingesetzte Lehrmittel

- Wagener, Andrea (Hrsg.). Deutschbuch Gymnasium - Nordrhein-Westfalen - 7. Schuljahr – Schülerbuch, 2018.

- Dr. Cordula Grunow (Herausgeber, Autor), Andrea Wagener (Herausgeber, Autor) Deutschbuch Gymnasium - Nordrhein-Westfalen. 7. Schuljahr - Arbeitsheft mit Lösungen. Cornelsen Verlag, 2017.

- iPad zum Recherchieren, Erstellen von Texten, Präsentationen und Videos, Bearbeitung von Online-Übungen (v.a. zu Rechtschreibung, Wortschatz und Grammatik)

1. Grammatik erforschen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Wortarten, Aktiv und Passiv</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 12</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none">– die verschiedenen Wortarten kennen und sie sicher und funktional gebrauchen (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition)	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <p><u>Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</u></p>

<p>K(l)eine Zauberei – Wortarten wiederholen (S. 218–226)</p> <p>Fit in ... – Einen Text überarbeiten (S. 235–236)</p> <p><u>Arbeitsheft</u></p> <p>Das Verb – Aktiv und Passiv (S. 38-47)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden und ihren funktionalen Wert erkennen und deuten können (Tempus) <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen treffen) <p>c) <u>Medienkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Mit dem iPad Online-Übungen bearbeiten <p>d) <u>Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten – Buchvorstellung geben – Rätsel auf Kahoot.de erstellen 	
--	---	--

2. Satzglieder und Sätze unterscheiden

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Sätze und Satzglieder</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 13</p> <p>Spektakuläre Erfindungen – Satzglieder und Sätze unterscheiden (S. 238–246)</p> <p>Experimente mit Luft – Gliedsätze unterscheiden (S. 247–256)</p> <p>Fit in ... – Einen Text überarbeiten (S. 257–258)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (Satzbauformen untersuchen und beschreiben, sie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden – Satzglieder, Gliedsätze – Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz – und Satzverbindungen – Wirkungen von Satzbau-Varianten, Gliedsatz-Varianten unterscheiden und ausprobieren) – operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden (Sätze verknüpfen) <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Schreibprozesse selbstständig gestalten (den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten) 	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <p><u>Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</u></p>

<p><u>Arbeitsheft</u></p> <p><i>Satzglieder, Satzreihen Gliedsätze unterscheiden (S. 54- 73)</i></p>	<ul style="list-style-type: none">– satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen) <p>c) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none">– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) <p>d) <u>Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten– Buchvorstellung geben <p>e) <u>Medienkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Themenbezogene unterschiedliche Online-Übungen bearbeiten– Rätsel auf Kahoot.de erstellen– Ein Erklärvideo erstellen	
--	---	--

3. Balladen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>„Mit Erstaunen und Grauen“ – Balladen verstehen und gestalten</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u> Kapitel 7</p> <p>Von Mut und Übermut – Balladen untersuchen und vortragen (S. 132–144)</p> <p>Stoff für eine Reportage – Eine Ballade umgestalten (S. 145–148)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none">– einer vorgetragenen Ballade genau zuhören und inhaltliche und formale Aspekte der Ballade erkennen <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Fragen zu Balladen sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln (literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbedeutungen begründen; sprachliche Bilder deuten; begründet Stellung nehmen)– Erfahrungen, Gefühle, Meinungen in Erzähltexte einbeziehen; gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einbeziehen	<p>Typ 4: Analysierendes Schreiben</p> <p><u>– Typ 4 a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</u></p> <p><u>– Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</u></p>

<p><u>Optional</u></p> <p>„Die Goldgräber“ –Eine Ballade szenisch gestalten (S. 149–152)</p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p> <p><i>Eine Ballade gestaltend vortragen</i> (S. 34f)</p>	<p>c) <u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise haben und ggf. historische Zusammenhänge berücksichtigen; – Balladen als Merkmale einer literarischen Textsorte erfassen und deren Merkmale erarbeiten (lesen und vortragen – auch auswendig) – Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über die dazu erforderlichen Fachbegriffe verfügen (Spannungskurve, Metrum, Reimschema, rhetorische Figuren und Stilmittel). – Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären – über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (Wörter und Begriffe im Kontext erklären, Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen, Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen) <p>d) <u>Medienkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf dem iPad einen Test mit Fragen und Antworten zum Thema erarbeiten und im „Museumsrundgang“ Tests der Mitschüler bearbeiten 	
--	---	--

- Eine Ballade vortragen und vertonen (am iPad)

e) Sprechen und Zuhören

- Interpretationen der Mitschüler konstruktiv kritisieren und selber mit Kritik umgehen
- Balladen in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (z. B. Standbilder, Pantomimen)
- Balladen sinngesamt und auch auswendig vortragen

f) Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:

- Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten
- Buchvorstellung geben
- Rätsel auf Kahoot.de erstellen

4. Argumentieren und überzeugen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Respekt und Benehmen – Strittige Themen diskutieren</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 2</p> <p>Wozu Regeln? – Argumentieren und überzeugen (S. 36–44)</p> <p>Eine Kultur des Beleidigens? – Stellung nehmen (S. 45–48)</p> <p>Fit in – <i>Stellung nehmen</i></p>	<p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationen kürzeren, thematisch begrenzte freie Redebeiträge verarbeiten und präsentieren – sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen (in einer Diskussion einen eigenen Standpunkt zum Thema begründet und nachvollziehbar entwickeln, sich während des Gesprächs auf Argumente anderer einlassen, sie erörtern, verstärken und widerlegen) – in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen, fremde Positionen akzeptieren und Kompromisse erarbeiten <p>b) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen: Informationen entnehmen und miteinander in Beziehung setzen, Wörter und Begriffe im Kontext klären, Aussagen erklären und konkretisieren 	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</p> <p><u>- begründet Stellung nehmen</u></p> <p><u>- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</u></p>

- Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (die Informationen eines argumentierenden Textes zusammenfassen; konstitutive Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen: Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.)

c) Schreiben

- sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen: Argumente anderer kommentieren, Stellung dazu nehmen; sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln; Leserbrief)
- Schreibprozesse selbstständig gestalten (Ideenfindung, Gliederung, Überarbeitung)

d) Reflexion über Sprache

- Gliederung, Formulierung, Rechtschreibung, Satzbau, Grammatik bewusst einsetzen, eigene Texte und die der Mitschüler überarbeiten

e) Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:

- Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten
- Buchvorstellung geben

5. Sachtexte untersuchen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Ausgefallene Sportarten – Sachtexte untersuchen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u> Kapitel 9</p> <p>Höher, schneller, verrückter – Informationen entnehmen und vergleichen (S. 170–179)</p> <p>Die Olympischen Spiele – Informationen recherchieren und präsentieren (S. 180–185)</p> <p>Fit in ... – <i>Einen Sachtext untersuchen</i> (S. 186–188)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>a) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen, d.h. komplexe Texte sinnerfassend lesen, verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Wörter und Begriffe im Kontext klären – Sachtexte, Grafiken und Bilder im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (z. B. die Informationen zusammenfassen) <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen (Randbemerkungen, Inhaltsangabe, auch im Nominalstil, mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm) 	<p>Typ 4: Analysierendes Schreiben</p> <p><u>– Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</u></p> <p><u>– Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</u></p>

Arbeitsheft

Informationen entnehmen und vergleichen (S. 24-29)

- Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln
- Schreibprozesse selbstständig gestalten
- Eigene und fremde Texte (Mitschüler) auf Korrektheit und Struktur überarbeiten

c) Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:

- Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten
- Buchvorstellung geben
- Rätsel (z.B. auf *Kahoot*) erstellen

6. Rechtschreibung und Zeichensetzung

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Rechtschreibung – Übung macht den Meister</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 14</p> <p>Menschenskinder! – Richtig schreiben (S. 260–270)</p> <p>Wenn Kinder reisen – Zeichen setzen (S. 271–279)</p> <p>Fit in ... – Richtig schreiben (S. 280–288)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – satzbezogene Regelungen kennen und beachten (v.a. Kennzeichen für die Substantivierung von Verben und Adjektiven, Getrennt- und Zusammenschreibung) – satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Zeichensetzung in Satzgefügen, Satzreihen, Aufzählungen, Appositionen) – eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und verbessern – Schreibungen mithilfe der Fehleranalyse kontrollieren und sie nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen <p><u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Schreibungen mithilfe der Fehleranalyse kontrollieren und sie nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen 	<p>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</p> <p><u>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</u></p>

<p><u>Arbeitsheft</u></p> <p>Kapitel „<i>Rechtschreibung</i>“ (S. 74- 105)</p>	<p><u>Medienkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Mit dem iPad eigene Rätsel / Tests zu Rechtschreibung und Zeichensetzung entwickeln – Online-Übungen zum Thema absolvieren (z.B. https://www.schubert-verlag.de/aufgaben/index.htm , https://deutsch.lingolia.com/de/) – Ein Erklärvideo erstellen <p><u>Differenzierungsaufgaben für schnelle / langsame Schüler:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> a) Material „Fordern und Fördern“ des Medienpaketes bearbeiten b) Buchvorstellung geben c) Rätsel (z.B. auf <i>Kahoot</i>) erstellen 	
<p>optional</p>	<p>Ein Jugendbuch analysieren – O. Preussler, <i>Krabat</i></p>	

Jahrgangsstufe 8

Eingesetzte Lehrmittel

- Schurf, Bernd/ Wagener, Andrea (Hrsg.): Deutschbuch. Sprach- und Lesebuch 8 (1.Aufl.), Berlin: Cornelsen 2014.
- Grunow, Cordula/ Schurf, Bernd (Hrsg.): Arbeitsheft Deutschbuch 8 (1.Aufl.), Berlin: Cornelsen 2014.

1. Argumentieren und Erörtern

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Eigene Standpunkte schriftlich und mündlich vertreten.</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 2: Digitale Medien nutzen - Orientierungswissen <i>Sprechen und Zuhören</i> (S.323f) <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <p>Kapitel „Schreiben“: <i>Eine Stellungnahme überzeugend formulieren</i> (S. 16-19)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dreischnitt aus These – Argument – Stützen (Beispiele, Zitate etc.) durchführen - diskontinuierliche Texte auswerten - Argumente aus (kontinuierlichen/diskontinuierlichen) Texten herausarbeiten - eigene „Stoffsammlung“ als Diskussionsgrundlage anlegen - (Pro-/Contra-)Diskussionen führen, sich mit Gegenpositionen auseinandersetzen und Gegenargumente entkräften <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p>	<p>Typ 3:</p> <p><u>eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</u></p>

- beschaffen Informationen und wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter
- verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen
- tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.
- beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert
- setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse
- setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein

b) Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig
- setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander
- gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.
- nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest.
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.

d) Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.

2. Längere Erzähltexte verstehen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Produktionsorientierte Auseinandersetzung mit einem Jugendroman.</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 10: Roadmovies – Jugendromane und Film vergleichen - Orientierungswissen <i>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</i> (S.330 f.) <p><u>Lektürevorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Herrndorf: <i>Tschick</i> - Ursula Poznanski: <i>Erebos</i> 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseerwartungen formulieren (z.B. als Mindmap) - den Inhalt eines Kapitels/einer Textstelle etc. in eigenen Worten wiedergeben - Figuren des Romans begründet charakterisieren - Figurenkonstellationen beschreiben - Texte umgestalten (z.B. innerer Monolog, Tagebucheintrag, alternatives Ende, in eine andere Textform bringen) - (Internet-)Recherche zu Hintergrundinformationen durchführen - eine Rezension verfassen - die sprachliche Gestaltung untersuchen - Textdeutung mit Hilfe von Textbelegen stützen - Intertextuelle Bezüge zu Filmen, Sachtexten etc. herstellen <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p>	<p>Typ 4a: <u>einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</u></p> <p>oder</p> <p><u>ein Leseportfolio anfertigen</u></p>

<ul style="list-style-type: none"> - John Green: <i>Eine wie Alaska</i> - Miriam Mous: <i>Boy7</i> - Karin Kaci: <i>Homevideo</i> - Jenny Valentine: <i>Kaputte Suppe</i> - Raquel J. Palacio: <i>Wunder</i> - Veronica Roth: <i>Die Bestimmung</i> - Jay Asher: <i>Tote Mädchen lügen nicht</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und non-verbale Ausdrucksformen ein. <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Schreibprozesse selbstständig. - beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. - fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. - beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. - unterscheiden spezifische Merkmale epischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. - wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. <p>d) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen - unterscheiden Sprachvarianten. 	
---	--	--

3. Aktuelles aus der Tageszeitung

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Zeitungstexte verstehen und gestalten</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 9: Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten - Orientierungswissen <i>Journalistische Textsorten/Zeitungs-texte</i> (S.340 f.) <p><u>Projekt Zeitung in der Schule:</u></p> <p>Möglichkeit sich verschiedene Tageszeitungen kostenfrei zur Nutzung in Bildungseinrichtungen liefern zu lassen</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich in Zeitungen orientieren - Verschiedene Ressorts sowie journalistische Textsorten (Meldung, Bericht, Reportage, Kommentar, Leserbrief) unterscheiden - Eigene Zeitungstexte materialgestützt verfassen (z.B. Reportage, Interview, Lesebrief) - Eigene diskontinuierliche Texte (z.B. Tabelle, Balkendiagramm etc.) auf Grundlage von Umfragen in der Klasse/Schule etc. erstellen - Lesestrategien anwenden (z.B. Fünf-Schritt-Lesemethode) <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. - verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 	<p>Typ 2:</p> <p><u>einen Zeitungsartikel auf Typ, Aufbau, Inhalt und Intention analysieren</u></p> <p>oder</p> <p><u>einen funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</u></p>

Lektürevorschläge:

- *Westdeutsche Zeitung*
- *Rheinische Post*

b) Schreiben

- fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.
- kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.
- orientieren sich in Zeitungen.
- untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.

d) Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.
- unterscheiden Sprachvarianten.

4. Nachdenken über Sprache

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Texte überarbeiten</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 12: Konjunktiv und Modalverben - Kapitel 13: Grammatiktraining – Satzgefüge - Kapitel 14: Rechtschreibtraining - Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden - Orientierungswissen <i>Nachdenken über Sprache</i> (S.343 f.) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Verb des Satzes adäquat und fachrichtig verwenden - Wortarten unterscheiden - Rechtschreibstrategien (Verlängern, Ableiten, Einsatz des Wörterbuchs, Textverarbeitungsprogramme etc.) - Satzgefüge unterscheiden und gezielt einsetzen - Zeichensetzung beherrschen - Verschiedene Funktionen von „das/s“ kennen - Strategien der Textüberarbeitung gezielt einsetzen (z.B. Textlupe, virtuelle Schreibkonferenz) <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 	<p><u>entfällt wegen der Lernstanderhebung</u></p>

<p><u>...und das Arbeitsheft:</u></p> <p>Kapitel „Grammatik“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Verb - Zeitformen</i> (S. 50) - <i>Verb – Konjunktiv</i> (S. 51 – 56) - <i>Texte überarbeiten</i> (S. 57 – 59) - <i>Satzglieder unterscheiden</i> (S. 60 – 63) - <i>Satzreihe und Satzgefüge</i> (S. 64 – 72) - Kapitel „Rechtschreibung“: - <i>Groß- und Kleinschreibung</i> (S. 76 – 80) - <i>Getrennt- und Zusammenschreibung</i> (S. 81 – 86) - <i>Regeln zum Rechtschreiben</i> (S. 87 – 91) - <i>Texte überarbeiten</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Schreibprozesse selbstständig. - verfassen Texte in standardisierten Formaten. <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie schriftlich fest. <p>d) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Aktiv/ Passiv, Modi, auch stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren) - kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. - festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax. - beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. - verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. - kennen und beachten satzbezogene Regelungen. - kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen und berichtigen nach individuellen Fehlerschwerpunkten - wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. 	
---	--	--

(S. 92 – 94)

- *Zeichensetzung*

(S. 95 – 99)

- erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprache

5. Gedichte und moderne Songtexte

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Stadtdlyrik untersuchen und vortragen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 7: Songs und Gedichte untersuchen und vortragen</p> <p>- Orientierungswissen <i>Gedichte (Lyrik)</i> (S.334 f.)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stimmung/Atmosphäre beschreiben - Gestaltende Gedichtvorträge erarbeiten und bewerten - Eigene Strophen/Gedichte verfassen - Sprachliche Bilder benennen und auf ihre Wirkung untersuchen - Formalen Aufbau (z.B. Sprecher, Form etc.) beschreiben - Textdeutung mit Hilfe von Textbelegen stützen <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. 	<p>Typ 4a:</p> <p><u>einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</u></p>

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.
- verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.

d) Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.

6. Dramatische Texte untersuchen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Handlungsorientierte Auseinandersetzung mit einem dramatischen Text</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 8: Romeo und Julia</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen <i>Drama (Theater)</i> (S.338 f.) <p><u>Lektürevorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Shakespeare: <i>Romeo und Julia</i> - Molière: <i>Der eingebildete Kranke/ Der Geizige</i> 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Figurenkonstellation beschreiben - Dialog verfassen - Inneren Monolog verfassen - Rollenprofil erstellen - Pantomimische Darstellung (z.B. Alltagssituation, Einzelemotionen) - Regieanweisungen verfassen - Szenische Lesung/Interpretation präsentieren - Szene umschreiben (z.B. in moderne Sprache) - Grundbegriffe des Dramas erklären - Dramenaufbau (z.B. nach Freytag) erklären <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. 	<p>Typ 6:</p> <p><u>sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben, b) Perspektive wechseln</u></p>

b) Schreiben

- gestalten Schreibprozesse selbstständig.
- beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.
- beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- unterscheiden spezifische Merkmale dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe
- untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.
- verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.
- untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick

d) Reflexion über Sprache

- unterscheiden Sprachvarianten.
- nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.

Jahrgangsstufe 9

Eingesetzte Lehrmittel

- Schurf, Bernd/ Wagener, Andrea (Hrsg.): Deutschbuch Gymnasium Nordrhein-Westfalen 9. Schuljahr, Berlin: Cornelsen 2014.
- Grunow, Cordula/ Schurf, Bernd (Hrsg.): Deutschbuch Gymnasium Nordrhein-Westfalen 9. Schuljahr Arbeitsheft mit Lösungen Berlin: Cornelsen 2014.

1. Argumentieren und Erörtern

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Zum Beispiel anhand des Themas: „Konsum: Was brauche ich wirklich?“</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">– Einem Sachtext Informationen entnehmen– Zwischen Argumenten, Beispielen bzw. Belegen unterscheiden– Argumente gewichten– Das Sanduhrprinzip und das Ping-Pong-Prinzip kennenlernen, unterscheiden und für eine Erörterung anwenden– Einem Sachtext Thesen, Argumente und Beispiele entnehmen– die Intention eines Textes herausarbeiten– Festlegen eines eigenen Standpunktes, eine Stellungnahme schreiben– Argumente entkräften oder bestärken	<p>Typ 3: <u>eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</u></p>

<p>- Kapitel 2:</p> <p>Alles für den Style – Das Pro und Contra erörtern</p> <p>- Orientierungswissen</p> <p><i>Sprechen und Zuhören (S.323f)</i></p> <p><u>...und Arbeitsheft:</u></p> <p>Kapitel „Schreiben“: <i>Eine Stellungnahme überzeugend formulieren (S. 16-19)</i></p> <p><u>Lektürevorschläge:</u></p> <p>- Weitere (aktuelle!) Sachtexte zum Thema Konsum</p> <p><u>Dokumentarfilme:</u></p>	<p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen - Gespräche leiten, moderieren und beobachten (Debatte) - in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen - einen eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von - Argumentationsregeln entwickeln - über eine sachbezogene Argumentationsweise verfügen - Redestrategien einsetzen - Gesprächs- und Argumentationsstrategien bewerten - Kompromisse erarbeiten <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterungen argumentative Texte verfassen - Thesen entwickeln, Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele veranschaulichen - Schlussfolgerungen ziehen; Argumentationsgang einer Textvorlage zusammenfassen - Argumente überlegt anordnen - Gegenargumente begründet zurückweisen - Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen (Stoffsammlung, Gliederung, sprachliche und inhaltliche Überarbeitung) 	
--	--	--

<ul style="list-style-type: none">- Erwin Wagenhofer: <i>We feed the world</i> - Irena Salina <i>Flow, Wasser ist Leben</i> - Robert Kenner <i>Food, INC</i>	<p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none">- einen Sachtext lesen und verstehen, Argumente, Thesen, Beispiele, Belege erkennen - komplexe Sachtexte (auch argumentative Texte, politische Reden) unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel verstehen - erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden (Lesestrategien) - Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien untersuchen <p>d) <u>Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (z.B. Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen). - Sachliche und polemische Ausdrucksweisen unterscheiden - Verbindungen von Argumenten - Entgegensetzung von Argumenten in Formulierungen kennenlernen	
--	---	--

2. Fit für die Arbeitswelt - Berufe finden und sich bewerben

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Produktionsorientierte Auseinandersetzung mit einem Jugendroman.</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>- Kapitel 10:</p> <p><u>Orientierungswissen:</u></p> <p><i>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</i> (S.330 f.)</p> <p><u>Lektürevorschläge:</u></p> <p>- Robert Walser: <i>Stellengesuch</i></p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitfragen formulieren - Informationen recherchieren und auswerten - ein Referat gliedern - mit Moderationskarten und -folien frei vortragen und gezielt zuhören - evtl. Kooperation mit PK - Bewerbungsmappe erstellen <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren sicher, angemessen und hörererorientiert - beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen - leiten, moderieren und beobachten Gespräche - verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. 	-

- setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein
- können ein Bewerbungsgespräch führen
- präsentieren Informationen (Referate planen/vorbereiten und halten)

b) Schreiben

- verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.
- verfassen einen Lebenslauf und ein Anschreiben
- lernen die Struktur eines Praktikumsberichts kennen

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Informationsentnahme und -verarbeitung aus (dis-)kontinuierlichen Texten
- kennen Briefformen und situationsangemessen nutzen können

d) Reflexion über Sprache

- schreiben fehlerfrei
- formulieren stilistisch angemessen
- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen
- verfügen sicher über grammatische Kategorien
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben

3. Einen modernen Jugendroman erschließen und verstehen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Handlungs- und Produktionsorientierte Auseinandersetzung mit einem Jugendroman</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 10: Roman und Film verstehen und vergleichen <p><u>Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Literarische Textsorten – Roman (S. 314)</i> - <i>Einen Erzähltext erschließen und interpretieren (S. 315)</i> - <i>Einen literarischen Text interpretieren (S. 315)</i> 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schauplätze, Handlungsabläufe, Handlungsmotive, sozialen Hintergrund Entwicklung von Figuren untersuchen - Erzähler und Erzählperspektive verstehen und mit Fachbegriffen (auktorial, personal ...) erfassen - auf Zitate gestützt analysieren <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Figuren, ihre Entwicklung und Handlungsmotive sprechen - Eine Lesung gestalten <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Figurencharakterisierung formulieren - experimentieren mit Texten und Medien (z. B. Parallel-, Gegentexte, Umformung / Ergänzung und mediale Transformation; sie erkennen 	<p>Typ 2:</p> <p><u>einen Zeitungsartikel auf Typ, Aufbau, Inhalt und Intention analysieren</u></p> <p>oder</p> <p><u>einen funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</u></p>

<p><u>Lektürevorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - John Green: <i>Eine wie Alaska</i> - Thomas Brussig: <i>Am kürzeren Ende der Sonnenallee</i> - Bernhard Schlink: <i>Der Vorleser</i> 	<p>dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen und reflektieren Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen).</p> <ul style="list-style-type: none"> - verändern Texte (z. B. unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente; die Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren). - erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert (z. B. die Konfliktkonstellation in einer Erzählung, das Verhalten von Figuren). - entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und deren Gestaltung (dabei Belege korrekt zitieren; literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen). - beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. - fassen literarische Texte inhaltlich zusammen (Randbemerkungen setzen, Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben). - Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. <p>c) <u>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - längere epische Texte (Romanauszüge) verstehen und mit Verfahren der Textanalyse erschließen (Handlungsabläufe, Figuren charakterisieren, Entwicklung und Handlungsmotive von Figuren erklären, Erzähler und Erzählweise untersuchen) - historische und gesellschaftliche Fragestellungen einbeziehen - Besonderheiten der Textsorte erkennen 	
---	--	--

- die handelnden Figuren charakterisieren
- mit Texten gestaltend arbeiten (Perspektivwechsel gestalten, innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur, szenische Umsetzung, Paralleltext weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)
- medial vermittelte Texte (Film) untersuchen (Kameraeinstellung, -perspektive, -bewegung, Schnitt- und Montagetechnik, Mise en Scène)

d) Reflexion über Sprache

- erkennen Besonderheiten der Erzählsprache
- untersuchen Erzählweise
- verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern
- reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z.B. Formen poetischen Sprachgebrauchs)
- beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben
- arbeiten gestaltend mit Texten

4. Wie reden wir miteinander? - Sprachwandel und mein eigener Umgang mit Sprache

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Texte überarbeiten</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 12: - Orientierungswissen <i>Nachdenken über Sprache</i> (S.343 f.) <p><u>...und das Arbeitsheft:</u></p>	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen des Wortschatzes beschreiben - Sprachwandel - Anglizismen als Sprachtrend erkennen - Zwischen privatem und offiziellem Sprachgebrauch unterscheiden - Sprache bewusst gebrauchen - Political Correctness - eigene sprachliche Fähigkeiten einschätzen und verbessern (erweitern Grammatikkenntnisse, vermeiden Rechtschreibfehler, formulieren treffend, setzen Satzzeichen richtig) <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge. - beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen 	<p>Typ 5:</p> <p>Überarbeitendes Schreiben</p> <p>- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>

- Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise
- setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.

b) Schreiben

- Sie informieren über komplexe Sachverhalte
- beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus
- erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten.
- Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- verstehen komplexe Sachtexte.
- untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten und Massenmedien

d) Reflexion über Sprache

- erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen
- unterscheiden öffentliche und private Kommunikationssituationen
- kennen Ursachen von Kommunikationsstörungen und über Lösungswege nachdenken)

- | | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">– vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen.– erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen.– unterscheiden Sprachvarianten (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen: Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprachen - Prozesse der Wortentlehnung und der Fachsprachenbildung – Lehnwort, Fremdwort).– nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte.– kennen Merkmale der Sprachentwicklung.– erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. | |
|--|--|--|

5. Gedichte erschließen und interpretieren

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Lyrik aus der Literaturepoche der Romantik untersuchen und vortragen</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 7:</p> <p>Gedichte erschließen und interpretieren</p> <p><u>Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gedichte (Lyrik) (S.316 f.)</i> - <i>Gedichtformen (S. 318)</i> - <i>Ein Gedicht untersuchen (S. 319)</i> - <i>Ein Gedicht schriftlich</i> 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stimmung/Atmosphäre beschreiben - Gestaltende Gedichtvorträge erarbeiten und bewerten - Eigene Strophen/Gedichte verfassen - Sprachliche Bilder benennen und auf ihre Wirkung untersuchen - Formalen Aufbau (z.B. Sprecher, Form etc.) beschreiben - Textdeutung mit Hilfe von Textbelegen stützen <p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen Gedichte sinngestaltend vor - berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen (notieren ihre Gedanken und Erfahrungen) - formulieren und prüfen - Fragen und Deutungshypothesen 	<p>Typ 4a:</p> <p>Erschließen und Analysieren eines Gedichts unter Berücksichtigung der sprachlich-stilistischen Gestaltung, Wirkung und Intention</p>

interpretieren (S. 319)

- setzen bewusst sprechgestaltende Mittel und Redestrategien ein (um sie für die eigene Textinterpretation zu nutzen)

b) Schreiben

- fassen den Inhalt eines Gedichts zusammen
- analysieren lyrische Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren diese (Inhalt, Form, sprachliche Gestaltung)
- verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen eigene Gedichte und nutzen die Umgestaltung von lyrischen Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge
- zusammenhängende, strukturierte, deutende Texte verfassen

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Lyrische Texte (Gedichte) verstehen
- erschließen (beschreiben und deuten) lyrische Texte auf Grundlage fachlich und methodischen Wissens (z.B. lyrischer Sprecher, Reimform, Metrum, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher))
- vergleichen themenverwandte Gedichte

d) Reflexion über Sprache

- vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.
- vergleichen und unterscheiden verschiedene Ausdrucksweisen

- | | | |
|--|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- untersuchen die sprachliche Gestaltung und erarbeiten dabei verschiedene Motive, Symbole und Bilder- unterscheiden zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch (z.B. ausgewählte rhetorische Mittel)- unterscheiden poetischen Sprachgebrauch von Wörtern (z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse)- lernen eine Auswahl sprachlicher Gestaltungsmittel kennen (z.B. Satzbau, sprachliche Bilder, Wortwahl, klangliche Mittel) | |
|--|--|--|

6. Ein modernes Drama untersuchen

Thema	Kompetenzen	Möglicher Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p>Lektüre eines modernen Dramas - Handlungen und Figuren kennen lernen und Dramenszenen analysieren</p> <p><u>Mögliche Anbindung an das Deutschbuch:</u></p> <p>Kapitel 8:</p> <p>Der Besuch der alten Dame</p> <p><u>Orientierungswissen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Drama (Theater)</i> (S.320) - <i>Eine Dramenszene analysieren</i> (S. 321) - <i>Eine Dramenszene schriftlich interpretieren</i> (S. 321) 	<p>Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figurenkonstellation beschreiben - Dialog verfassen - Inneren Monolog verfassen - Rollenprofil erstellen - Regieanweisungen verfassen - Szenische Lesung/Interpretation präsentieren - Szene umschreiben (z.B. in moderne Sprache) - Grundbegriffe des Dramas erklären - Dramenaufbau (z.B. nach Freytag) erklären - Rollenbiografien erstellen - szenische Darstellung und Interpretation - Standbilder entwickeln - Pantomimische Darstellung (z.B. Alltagssituation, Einzelemotionen) - Szenen unter kreativen Gesichtspunkten umschreiben 	<p>Typ 4 a)</p> <p>Analysierendes Schreiben</p> <p>- einen (...) literarischen Text analysieren und interpretieren (hier: eine Dramenszene analysieren und interpretieren)</p> <p>Typ 6:</p> <p>Produktionsorientiertes Schreiben</p> <p>- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>

<p><u>Lektürevorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Dürrenmatt: <i>Der Besuch der alten Dame</i> – Max Frisch: <i>Andorra</i> – Igor Bauersima: <i>Norway.today</i> – Bertold Brecht: <i>Der gute Mensch von Sezuan</i> 	<p><u>Bereiche nach Kompetenzschwerpunkten geordnet:</u></p> <p>Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>a) <u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprechgestaltende Mittel und Redestrategien bewusst einsetzen (z. B. zur Textinterpretation in Rollenspielen, in argumentierenden oder appellierenden Redebeiträgen) - Texte sinngesamt, gestaltend vortragen (z.B. szenisches und chorisches Sprechen einer Szene durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen) - literarische Texte im szenischen Spiel erschließen <p>b) <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Texte/Auszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise - verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen eigene Texte (z.B. Rollenbiographie) und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge - fassen literarische Texte strukturiert zusammen - fassen den Inhalt einer Dramenszene zusammen - analysieren Figuren und deren Gesprächsverhalten schreiben literarische Charakterisierung 	
---	---	--

c) Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- erwerben bzw. aktivieren Grundkenntnisse dramatischer Texte (Exposition, Peripetie, Katastrophe)
- Textimmanente Interpretationsverfahren
- dramentechnische Begriffe
- verstehen altersstufengemäße dramatische Texte,
- schätzen deren Wirkungsweisen ein (z.B. zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten)
- erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale

d) Reflexion über Sprache

- kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung,
- unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein,
- unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch

2.3 Übersicht über die Aufgabentypen

Für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der Kompetenzerwartungen überprüft werden:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

3. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sekundarstufe I

3.1 Gesetzliche Vorgaben und Beschlüsse der Lehrerkonferenz als Basis der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I und II

Die Beurteilung von Schülerleistungen in der Sekundarstufe I wird geregelt durch

- das Schulgesetz § 48,
- die APO-SI § 6

Zu den Prinzipien eines modernen Schulsystems, das Schulen mehr Verantwortung für die Gestaltung von Unterricht einräumt, gehört die regelmäßige methodisch abgesicherte Überprüfung, ob und in welchem Umfang Schülerinnen und Schüler tatsächlich über die fachlichen Kompetenzen verfügen, die mit Bildungsstandards bzw. Kernlehrplänen vorgegeben sind.

Die Ergebnisse dieser Überprüfungen sind Grundlagen für Maßnahmen

- zur gezielten Förderung von Schülerinnen und Schülern,
- zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität,
- zur Beratung und Unterstützung von Schulen, die Schwierigkeiten haben, die vorgegebenen fachlichen Standards zu erfüllen.

3.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung ist eine pädagogische Aufgabe. Sie soll Aufschluss geben über den Stand des Lernprozesses einer Schülerin bzw. eines Schülers und in erster Linie das Erreichen einer Lernanforderung bemessen. Zusätzlich fließen der individuelle Lernfortschritt und die Leistungsbereitschaft in die Beurteilung ein.

„Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ haben bei der Leistungsfeststellung den gleichen Stellenwert. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen finden lediglich ergänzend Berücksichtigung.

3.2.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Der schulinterne Lehrplan Deutsch legt für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) schriftlichen Aufgabentypen fest, welche den Schülerinnen und Schülern durch die Lehrkraft transparent gemacht werden.

Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen können zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden.²

Die zu fordernden Leistungen erfordern immer eine Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung.

Kriterien für die Bewertung der Verstehensleistung sind die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität.

Die Bewertungskriterien für die Darstellungsleistung sind die Beachtung der angemessenen Stilebene, die korrekte Orthographie und die Grammatik. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenhebung. Bei Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die sprachliche Darstellungsleistung nur hinsichtlich der Sprachphänomene bewertet, die „konkret im Unterricht erarbeitet worden sind bzw. vorausgesetzt werden können.

Die Bewertung der "Schriftlichen Arbeiten" erfolgt in der Form eines Kriterienkataloges oder schriftlichen Gutachtens.

3.2.2 Sonstige Leistungen im Unterricht

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ kommen neben den genannten schriftlichen Aufgabentypen auch die mündlichen Aufgabentypen zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I auch in diesem Beurteilungsbereich sicherzustellen, dass Formen, die im Rahmen der zentralen Prüfungen - z.B. auch in mündlichen Prüfungen - von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und geübt werden.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a. Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie die schriftliche Übung, aber auch im Rollenspiel oder in einer Präsentation von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit wie Protokoll, Referat u.a.m.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen, wie sie in den Aufgabenschwerpunkten „Sprechen“, „Gestaltend sprechen/szenisch spielen“ und „Gespräche führen“ aufgelistet sind, werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion,

nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Auch für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

3.3 Korrekturzeichen

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klassenarbeiten.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
ü	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(P)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[—]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wh.	Wiederholung, wenn vermeidbar

3.4 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – vielfältige weitere zum Einsatz kommen, für die kein abschließender Katalog festgesetzt wird. Im Rahmen der Leistungsbewertung gelten auch für diese die oben ausgeführten allgemeinen Ansprüche der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Deutschbuch aus dem Cornelsen-Verlag entschieden.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek etliche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien zur Verfügung.